

Luxemburg, den 20. Oktober 2025
(OR. en)

14074/25

COASI 126	AG 157
ASIE 43	POLMIL 312
CFSP/PESC 1481	POLCOM 300
RELEX 1304	DIGIT 198
ENER 531	AGRI 496
ENV 1028	TRANS 472
CLIMA 441	EDUC 386
DEVGEN 177	MIGR 349
ECOFIN 1356	GLOBAL GATEWAY 34
COMPET 1019	MOG 124
RECH 446	CYBER 275
FIN 1213	CT 129

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender:	Generalsekretariat des Rates
vom	20. Oktober 2025
Empfänger:	Delegationen

Nr. Vordok.:	13676/25 + ADD 1
--------------	------------------

Betr.:	Neue strategische Agenda EU-Indien
	– Schlussfolgerungen des Rates (20. Oktober 2025)

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zur neuen strategischen Agenda EU-Indien, die der Rat auf seiner 4125. Tagung vom 20. Oktober 2025 gebilligt hat.

Schlussfolgerungen des Rates zur neuen strategischen Agenda EU-Indien

1. Der Rat begrüßt die starken Impulse in den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Indien, die durch das Engagement der EU im Hinblick auf die neue strategische Agenda mit Indien – wie von der Präsidentin der Kommission in den politischen Leitlinien 2024-2029 angekündigt – sowie durch den Besuch des Kollegiums der Kommissionsmitglieder in Indien vom Februar 2025 veranschaulicht werden. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der EU und Indien in den Bereichen Politik, Handel, Wirtschaft, Forschung und Innovation sowie die sicherheitspolitische Zusammenarbeit kann zur Schaffung von Wohlstand und Stabilität für die Menschen in beiden Ländern beitragen.
2. Der Rat billigt die Gemeinsame Mitteilung der Hohen Vertreterin und der Europäischen Kommission über eine „Neue strategische Agenda EU-Indien“ und die darin genannten Säulen, die für die Vertiefung der Beziehungen zwischen der EU und Indien vorrangig sind; diese umfassen Wohlstand und Nachhaltigkeit, Technologie und Innovation, Sicherheit und Verteidigung sowie Konnektivität und globale Fragen, die durch die wichtigsten Katalysatoren für alle Säulen untermauert werden.
3. Der Rat stellt fest, dass diese Prioritäten miteinander verknüpft sind, einander verstärken und im gemeinsamen Interesse sowohl der EU als auch Indiens liegen. Sie entsprechen neuen Bedürfnissen, Chancen und Bedrohungen in einem geopolitischen Kontext, der durch Instabilität und Unvorhersehbarkeit gekennzeichnet ist. Auf bilateraler, regionaler und globaler Ebene können gemeinsame Maßnahmen und der Dialog im Rahmen der strategischen Partnerschaft zwischen der EU und Indien für beide Seiten von Nutzen sein.
4. Der Rat begrüßt die in der Gemeinsamen Mitteilung vorgesehenen Initiativen zur Förderung des Wirtschaftswachstums und der wirtschaftlichen Sicherheit sowie zur Bewältigung aller Herausforderungen mit Blick auf diese Ziele durch eine Stärkung und Diversifizierung der Lieferketten, den Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und eine Öffnung der Märkte.

5. Der Rat begrüßt die Bemühungen um den Abschluss eines ausgewogenen, ehrgeizigen, für beide Seiten vorteilhaften und wirtschaftlich bedeutsamen Freihandelsabkommens (FHA). Vor diesem Hintergrund erinnern wir an das Ziel sowohl der Europäischen Kommission als auch der indischen Regierung, die Verhandlungen bis Ende dieses Jahres abzuschließen. Das Freihandelsabkommen muss einen verbesserten Marktzugang, die Beseitigung von Handelshemmnissen und Bestimmungen über nachhaltige Entwicklung umfassen. Ausländische Direktinvestitionen sind ein entscheidender Motor für Wirtschaftswachstum und technologische Entwicklung. Der Rat unterstützt die Bemühungen der EU und Indiens, ein offeneres und transparenteres Investitionsumfeld zu schaffen, unter anderem durch das FHA, den Handels- und Technologierat EU-Indien und die Arbeit von Wirtschaftsverbänden, darunter der Verband europäischer Unternehmen in Indien (Federation of European Business in India – FEBI). Der Rat unterstützt ferner die Bemühungen, parallel dazu das Investitionsschutzabkommen und ein Abkommen über geografische Angaben zwischen der EU und Indien zu schließen.
6. Der Rat befürwortet die Intensivierung der Arbeit des Handels- und Technologierats in Bereichen, die für wirtschaftliche Sicherheit, Wohlstand und Stabilität unverzichtbar sind; diese umfassen Digitalisierung, künstliche Intelligenz, sichere und nachhaltige Energietechnologien mit niedrigen CO₂-Emissionen sowie widerstandsfähige Lieferketten. Der Rat begrüßt die Bemühungen um eine Stärkung der Zusammenarbeit in wichtigen strategischen Technologiebereichen wie Halbleitertechnologie. Gleichzeitig muss die Verhinderung des unbefugten Transfers oder Missbrauchs sensibler Technologien eine gemeinsame Priorität sein. Die stärkere Einbindung von Unternehmen in die Arbeit des Handels- und Technologierats wird dazu beitragen, eine wirksame Umsetzung zu gewährleisten.
7. Der Rat begrüßt die Vertiefung der Forschungs- und Innovationspartnerschaften, durch die die dynamischen Start-up-Ökosysteme sowohl der EU als auch Indiens und die entsprechenden Innovationsinstrumente unterstützt werden, unter anderem über die vorgeschlagene Start-up-Partnerschaft zwischen der EU und Indien, die Innovationszentren EU-Indien und die an Indien gerichtete Einladung, sich an Horizont Europa zu beteiligen.

8. Der grüne Wandel steht im Mittelpunkt der Bemühungen, ein nachhaltiges und inklusives Wirtschaftswachstum zu fördern. Der Rat bekräftigt die Bedeutung des Übereinkommens von Paris und des 1,5-Grad-Ziels, der weltweiten Bestandsaufnahme, des Übereinkommens über die biologische Vielfalt und der Agenda 2030. Der Rat betont, dass auf eine weltweite Verringerung der Emissionen hingearbeitet werden muss, unter anderem durch gesamtwirtschaftliche national festgelegte Beiträge, die alle Treibhausgase umfassen, und durch Zusammenarbeit bei der Dekarbonisierung der Industrie für die Herstellung von dekarbonisiertem Eisen und Stahl. Der Rat bekräftigt die Partnerschaft EU-Indien für saubere Energie und Klimaschutz als wichtigen Rahmen für die Zusammenarbeit und begrüßt die Zusage, die Zusammenarbeit im Bereich sicherer und nachhaltiger CO₂-armer Energie, einschließlich Wasserstoff, und anderer kritischer Technologien zur Unterstützung der gemeinsamen Ziele in den Bereichen Energie, Klima und wirtschaftliche Entwicklung voranzubringen.
9. Der Rat begrüßt Initiativen zur Stärkung der Konnektivität zwischen der EU und Indien. Die Global-Gateway-Strategie der EU spielt eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung finanzieller und technischer Unterstützung für eine resiliente Infrastruktur und eine sichere und vertrauenswürdige Konnektivität. Die Zusammenarbeit mit Indien in Bezug auf den Wirtschaftskorridor Indien-Naher Osten-Europa, auch durch Global Gateway, eröffnet neue Möglichkeiten regionenübergreifender Konnektivität.
10. Die EU und Indien stehen in einer Welt mit zunehmend komplexen geopolitischen Perspektiven vor zahlreichen Herausforderungen. Dazu gehören Verletzungen der territorialen Integrität, feindselige militärische Einsätze und Übungen, Terrorismus, hybride Bedrohungen, einschließlich Informationsmanipulation und Einflussnahme aus dem Ausland, Hindernisse für die Freiheit der Schifffahrt und des Überflugs, die Militarisierung des Weltraums und die Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltzerstörung auf die Sicherheit.

11. Die EU wird in Bezug auf sämtliche Aspekte des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine – der einen offenkundigen Verstoß gegen die Charta der Vereinten Nationen darstellt – weiterhin mit Indien zusammenarbeiten, einschließlich wenn es um die Bemühungen um einen gerechten und dauerhaften Frieden, die Verhinderung der Wiederausfuhr von Gütern, die für das Schlachtfeld bestimmt sind, und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck nach Russland, die Bekämpfung illegaler Praktiken der russischen Schattenflotte sowie die Umgehung von EU-Sanktionen geht, insbesondere jener, die sich gegen russische Ölausfuhren richten. Die EU ist bereit, mit Indien einen Dialog über die Diversifizierung der Energieeinfuhren zu führen, um zuverlässige und erschwingliche Quellen zu sichern. Mit Blick auf strategische, sicherheitspolitische und wirtschaftliche Interessen setzen sich die EU und Indien für einen freien und offenen indopazifischen Raum ein, der durch das Völkerrecht, einschließlich des SRÜ, gestützt wird. Die Beteiligung der EU an der Vereinigung der Anrainer des Indischen Ozeans und an der Indo-Pacific Oceans Initiative (Initiative für den indopazifischen Raum), gemeinsam mit Indien, bietet Möglichkeiten für ein stärkeres Engagement.
12. Der Rat begrüßt eine engere Zusammenarbeit zwischen der EU und Indien in Sicherheits- und Verteidigungsfragen, die auf den Grundsätzen des gegenseitigen Vertrauens und der Achtung beruht. Der Rat nimmt Kenntnis von der Absicht, weiter an der Einrichtung einer Sicherheits- und Verteidigungspartnerschaft zu arbeiten, die einen umfassenden Rahmen bieten könnte, um eine engere Zusammenarbeit zu ermöglichen und den bestehenden und künftigen Dialog sowie das Engagement zu stärken – unter anderem in den Bereichen maritime Sicherheit, Nichtverbreitung und Abrüstung, Weltraum, Terrorismusbekämpfung und Abwehr von Cyberbedrohungen und hybriden Bedrohungen – und, soweit angebracht, die industrielle Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich zu erleichtern. Der Rat begrüßt die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit bei der Terrorismusbekämpfung, unter anderem durch die Förderung der operativen Zusammenarbeit, wie die Zusammenarbeit zwischen Europol und dem zentralen Ermittlungsbüro Indiens (Indian Central Bureau of Investigation). Der Rat nimmt Kenntnis von den Schritten zum Abschluss eines Geheimschutzabkommens, um – im Einklang mit den Sicherheitsinteressen der EU und ihrer Mitgliedstaaten – den Austausch von Verschlusssachen und eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung zu erleichtern, was zu einer Beteiligung Indiens an Sicherheits- und Verteidigungsinitiativen der EU – gemäß den auf den EU-Verträgen basierenden Rahmen – führen könnte.

13. Der Rat unterstützt die Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten auf See mit der indischen Marine, unter anderem durch die Mobilisierung von EUNAVFOR ATALANTA und EUNAVFOR ASPIDES, die weitere Stärkung der maritimen Lageerfassung, um eine gemeinsame Bewertung, Koordinierung und Interoperabilität zu fördern, sowie den Austausch bewährter Verfahren und Informationen in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten zum Schutz kritischer maritimer Infrastrukturen. Der Rat sieht der möglichen Beteiligung Indiens an zivilen und militärischen Missionen im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU unter uneingeschränkter Achtung der jeweiligen Beschlussfassungsverfahren mit Interesse entgegen.
14. Der weltoffene Charakter der strategischen Partnerschaft zwischen der EU und Indien wird weiterentwickelt, unter anderem durch die trilaterale Zusammenarbeit mit Drittstaaten in Bereichen wie der digitalen öffentlichen Infrastruktur, durch ein Engagement auf globaler Ebene zur Förderung der Klimaresilienz in Drittländern, durch die Zusammenarbeit mit der Koalition für katastrophenresistente Infrastruktur und der Internationalen Solarallianz sowie durch gemeinsame Anstrengungen in den Bereichen humanitäre Hilfe, Katastrophenvorsorge und -management, nachhaltige Mobilität und Verkehr.
15. Der Rat hebt die Fähigkeit und Verantwortung der Europäischen Union und Indiens hervor, gemeinsam den Multilateralismus und die regelbasierte internationale Ordnung, in deren Mittelpunkt die VN-Charta steht, sowie das multilaterale Handelssystem, insbesondere die WTO, zu wahren. Die Förderung und der Schutz demokratischer Werte und Normen, des Völkerrechts und der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Frauen und Kindern, sind ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Agenda EU-Indien, der den in der Gemeinsamen Mitteilung dargelegten strategischen Prioritäten zugrunde liegt. Die EU und Indien sollten ihr Engagement für diese gemeinsamen Werte weiter verstärken und die Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene und in multilateralen Foren soweit möglich intensivieren.

16. Der Rat begrüßt die verstärkten Bemühungen, unter Achtung der nationalen Zuständigkeiten geordnete, sichere, reguläre und verantwortungsvolle Migrations- und Mobilitätsverfahren zwischen der EU und Indien für qualifizierte Fachkräfte durch neue, gezielte Initiativen wie das „European Legal Gateway Office“ (europäische Anlaufstelle für Rechtsfragen), die auf eine bessere Vernetzung unserer Arbeitsmärkte und den gegenseitigen Nutzen unseres Arbeitsmarktbearbeitungs abzielen, zu fördern und zu erleichtern, sowie die Anstrengungen zur Bekämpfung der irregulären Migration zu intensivieren.
 17. Der Rat unterstützt die Stärkung direkter persönlicher Beziehungen und des strukturierten Dialogs zwischen der EU und Indien, insbesondere durch eine verstärkte Zusammenarbeit in den Bereichen Hochschulbildung, Forschung, Denkfabriken und Innovation sowie durch kulturellen Austausch, um den Austausch von Talenten zu fördern, die Entwicklung von Kompetenzen zu unterstützen und in künftige Generationen zu investieren.
 18. Der Rat erinnert an die enge Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedstaaten und Indien in den in der Gemeinsamen Mitteilung dargelegten vorrangigen Bereichen und daran, wie wichtig es ist, die gegenseitige Verstärkung und Wirkung des Engagements der EU und der EU-Mitgliedstaaten in diesen Bereichen sicherzustellen.
 19. Der Rat ersucht die Hohe Vertreterin und die Kommission, die Formulierung und Umsetzung der neuen strategischen Agenda EU-Indien auf der Grundlage der in der Gemeinsamen Mitteilung dargelegten Prioritäten voranzubringen.
-